



AGROLA-Infostand (oben) und er neue Toyota Mirai am TdEm in Oftringen bei Olten.

Rückblick Nationaler Tag der Emobilität 2020

Ob Corona oder starker Regen – der ECS strotzte all diesen Bedingungen. Der TdEm 2020 war ein voller Erfolg! Dies reichte von kleinen Infoveranstaltungen an den städtischen Standorten bis hin zu Grossveranstaltungen mit fast 20 Ständen und über 30 E-Fahrzeugen sowie einem umfangreichen Angebot für Kinder, Verpflegung sowie Unterhaltung, wie dies zum Beispiel in Matzingen und Oftringen der Fall war. Zusammengefasst standen über 100 E-Fahrzeuge zum Probefahren bereit. Dies wurde rege genutzt und wir verzeichneten mehr als 300 Probefahrten. Zudem konnten 20 neue Firmen-, Familien- und Einzel-Mitglieder gewonnen werden.

Sehr gefragt war die neutrale Vermittlung von Fakten und Informationen zur Elektromobilität. Dabei fanden unsere acht Informationstafeln zu den Themen Car-sharing, Elektroschrott, H₂-Mobilität, Kobalt, Ladeinfrastruktur, Lithium, Seltene Erden und Well-to-Wheel grosse Beachtung. Der TdEm 2020 hat gezeigt, dass aktuell leider noch zu wenig allgemeines Know-How bei den Autohäusern vorhanden ist, bzw. diese sehr stark auf die jeweilige Automarken beschränkt sind. Unser Dank gilt dabei allen Sponsoren, Partner, Ausstellern und Helfenden.



Im ECS hat sich eine lockere Gruppe von Elektromotorradfahrern gebildet.

Starke Entwicklung der E-Töff/E-Moto in der Schweiz

Elektro-Motorräder sind schwer im Kommen. Sogar im Corona-Jahr 2020 haben die Zulassungen bis Juni in der Schweiz um rund 100 Prozent höher gelegen als im Vorjahr. Schliesslich wollen alle raus an die frische Luft. Die Technik rund um Elektro-Motorräder erlaubt es vielen Custom-Herstellern, individuelle und kostengünstige E-Bikes herzustellen und zu verkaufen.

Durch diese Vereinfachung wird der gesamte Töff-Markt durch E-Motos neu aufgemischt. Neben den Marken Zero, Energica

und Brammo versuchen sich nun auch die etablierten Motorradhersteller an dem Thema. KTM baut einen Elektro-Crosser, BMW einen Elektro-Scooter für die Stadt und Harley-Davidson hat mit der LiveWire schon vor einem Jahr Furore gemacht. Auch die Liste mit neuen Herstellern wird immer länger.

Rund um den ECS Elektromobilclub der Schweiz hat sich dementsprechend auch eine lockere Gruppe von Elektromotorradfahrern gebildet. Wer mal reinschnuppern möchte, findet hier mehr Informationen: e-motorrad.ch



Der e-bullet von e-choppers als Beispiel eines Custom Bikes aus der Schweiz.

Elektromobilität – intelligente Ladelösungen sind jetzt gefordert

Das Interesse an der Emobilität, und dadurch die Nachfrage nach geeigneten Ladestationen für E-Autos, haben stark zugenommen. Doch es braucht viel mehr als nur ein steigenden Verkauf von E-Fahrzeugen. Denn wie die vielen Gespräche an den TdEm-Veranstaltungen gezeigt haben, sind die zukünftigen E-Autounutzer insbesondere bezüglich Anforderung an Ladeinfrastruktur unsicher und mehrheitlich sogar falsch informiert.

Bei mehreren Ladestationen am selben Anschlusspunkt (Hausanschlusssicherung), wie in Tiefgaragen üblich, wird in der Schweiz durch die Werkvorschriften ein Lademanagement gefordert. Deshalb ist es für das Gesamtsystem kontraproduktiv, wenn ein Partner-Elektriker im Auftrag eines Autohauses irgend eine Ladestation ins-

talliert, welche angeblich für das gekaufte E-Auto spezifiziert wurde, ohne zu prüfen, ob bereits andere Mieter/Stockwerkeigentümer eine Ladestation nutzen und diese durch ein gesamthaftes intelligentes System ersetzt werden.

Ebenso wenig verständlich ist, warum sich heute noch Immobilienverwaltungen gegen eine Ladestation wehren bzw. dessen Installation, und damit eben auch die Sicherheit des Hausanschlusses, den Mietern auferlegen. Es ist nachweislich sicherer für die Immobilie, wenn von Anfang an ein smartes Ladesystem installiert wird, welches ein Lade- aber auch ein Lastmanagement aufweist.

Daniel Buchs, Vize-Präsident ECS Elektromobilclub der Schweiz